

7) 82

Eidesstattliche Erklaerung

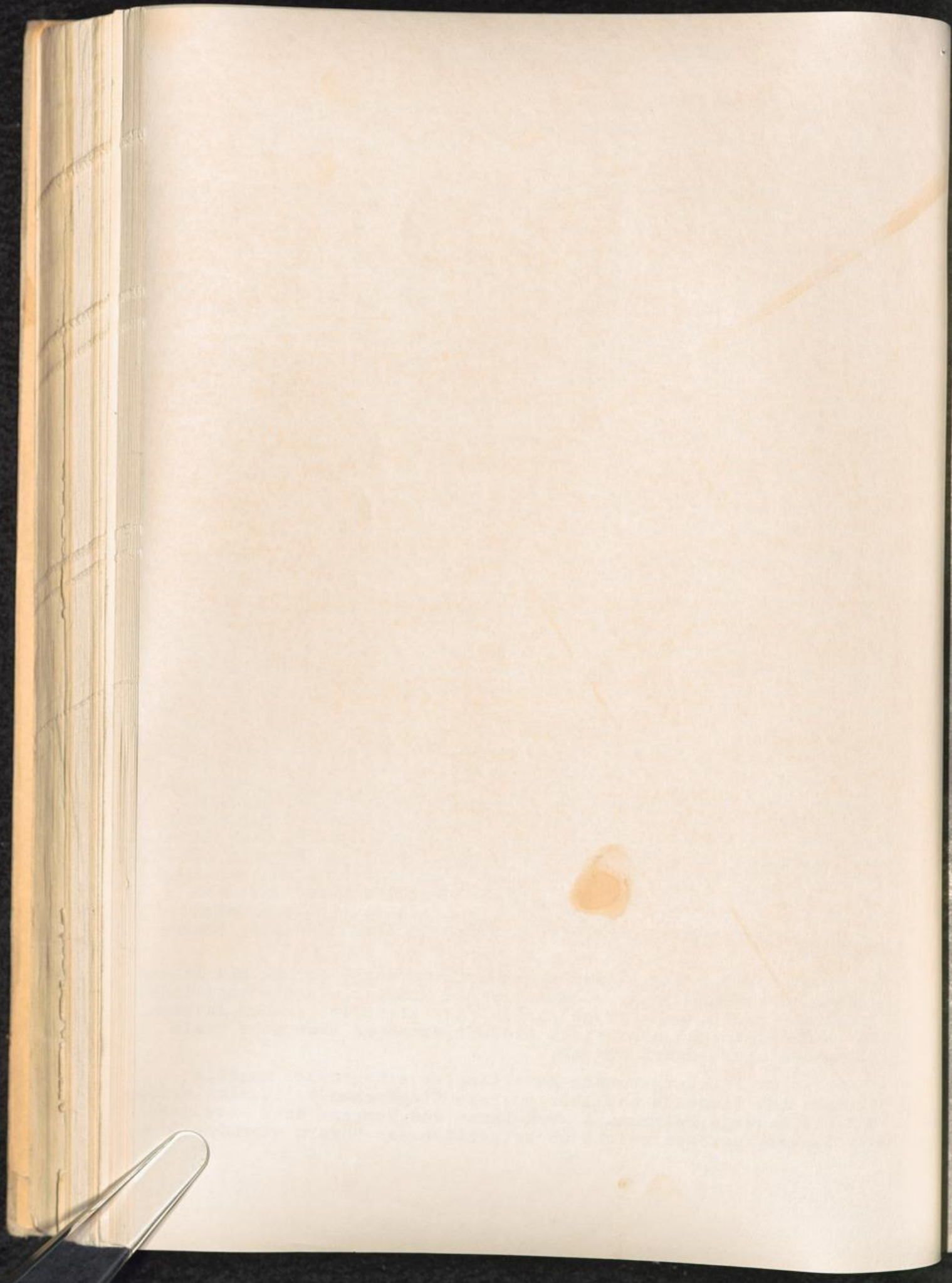
Ich Stanislaw Kaminski, wohnhaft in Warszawa-Muranov, Levar-tovskiego ~~12~~ 12. m 52. geboren am 10. 10. 1925 in Brzese/Bug polnischer Staatsbuerger, erklare ich hiemit an eidesstatt folgendes:

Ich wurde am 30. Januar 1941 nach Auschwitz verschleppt und blieb dort bis Dezember des Jahres 1944. Ich war politischer Haefdling, meine dortige Haefdlingsnummer war: 9784. Mein Beruf ist jetzt Journalist, damals war ich aber Schreibemaschinen-Mechaniker. In Auschwitz arbeitete ich in der sogen. Unterkunfts-kammer. Ausser mir arbeiteten hier einige Gruppen aus Haefdlingen, die Elektriker, Mechaniker, Uhrmacher. usw. waren, Unsere Arbeit bestand aus Demontierung der den Haefdlingen anlaesslich ihrer Einlieferung ins Lager entzogenen ~~en~~ verschiedenen Gegenstaende, worunter immensen viel Uhren und andere Sachen waren, Auch sind sehr viele Schreib-maschinen, ja sogar Nachmaschinen eingeliefert worden, Nach Demontierung der Maschinen wurden die noch brauchbaren guten Bestand-teile gesammelt und abtransportiert, waehrend die unbrauchbaren Bestandteile auf Misthaufen gelangten, Wir galten dort als Fach-leute, sozusagen als Experte und wir mussten nach Demontierung die Auswahl der brauchbaren Bestandteile durchfuehren. Natuerlich arbeiteten wir unter strangster Aufsicht, Diese Gruppe wo ich arbeitete, hiess Feinmechaniker-Abteilung. Der Leiter ~~war~~ der Un-terkunfts-kammer war Unterschaarfuehrer Adolf Schindler.

Im Sommer 1944 -es mag im Juni oder Juli gewesen sein- erhielt ich z. Bp. eine Schreibmaschine zu demontieren und bei der Arbeit sah ich, dass in der Maschine mit vollkommener Geschicktheit ein Packet voll mit Juvelen und Schmucksachen, weiters mit Dollar-scheinen eingebaut wurde. Natuerlich hat der Aufseher dieses Packe- von mir sofort weggenommen, Ich muss bemerken, dass ich und mein Kollege, der auch dort gearbeitet hat, namens Micislaw Cichewski - er ist im Lager spaeter gestorben- fanden sehr oft in den Schreib-maschinen versteckt Schmuck, oder Geld, Dies haben wir schon fruher im Jahre 1943 als die franzosischen, belgischen und andere Trans- porten aus Westen gekommen sind, beobachtet, aber auch spaeter im Jahre 1944, als die ungarischen Transporte angekommen sind, -Der obige Fall blieb mir aber deshalb so klar in Erinnerung, da damals Schmucksachen mit grossen Brill, Steinen auf Vorschein gekommen sind, welche in der Schreibmaschine in einer kleinen Lederpackung versteckt war, Diese Maschine stammte auch aus Ungarn, Diese Gewiss- heit begruende ich einerseits damit, dass in diesen Monaten nur ungarische Transporte nach Auschwitz gelangt sind, andererseits aber -und dies macht meine Gewissheit unbestreitbar- dass ich bei dieser Sendung im Pergamentpapier gehuellt ein Stueckchen Speck gefunden habe, welcher im ungarischen Zeitungspapier einge- packt war.

Ich weiss weiters aus meiner eigenen Erfahrung - da ich mit meinem eigenen Augen gesehen habe- dass in den Monaten, als die ungarische Transporte nach Auschwitz gelangten, sehr viele Wertsachen, Juvelen, und Schmueckstuecke, sehr viele Kleider, darunter auch sehr viele Pelzsachen eingelagert wurden,

In der sogen. Theatergebäude-Abteilung, wo ein grosses Magazin war, habe ich Tausende und Abertausende Stuecke, Welldecken, orient Teppiche, Anzuege, Pelzmantel /von Damen und Herren/ usw. -uzw, ganz neue Sachen- gesehen, welche unebstreitbar von Ungarn stammten, Dies



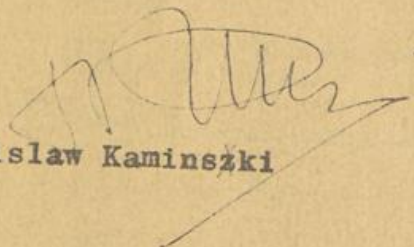
Sachen waren in dieser Zeit eingeliefert worden, als die ungarischen Transporte angekommen sind und auch die Haeftlinge, die diese Sachen mit Wagen eingeliefert haben, sagten, diese stammen von Ungarn, ich selber war zweimal zur Hilfe eingeteilt, da sehr viele Sachen damals gekommen sind, -

Ich bemerke noch, dass ich als gewesener Auschwitz-Haeftling mit dortigen Geschehnissen waehrend der Jahren bekannt wurde, so dass ich als Augenzeuge im November v. J. in Frankfurt a/Main in Auschwitz-Prozess verhoert wurde.

Ich legitimiere mich mit dem offiziellen Dokumenten-Auszug des Internationalen Suchdienstes in Arolsen vom 15. Jan, 1963, welchen ich dieser meinen Erklaerung beilege.

Ich habe diese meine Erklaerung in deutscher Sprache gemacht, da ich dieser Sprache maechtig bin. Ich bin bereit meine ~~diese~~ Erklaerung vor jedweder Behoerde, oder Gericht wann immer zu wiederholen.

1965  
Warszawa, den 18. Juni ~~1964~~.

  
Stanislaw Kaminski

*Jozef Gwaryn*  
Vor uns als Zeugen:

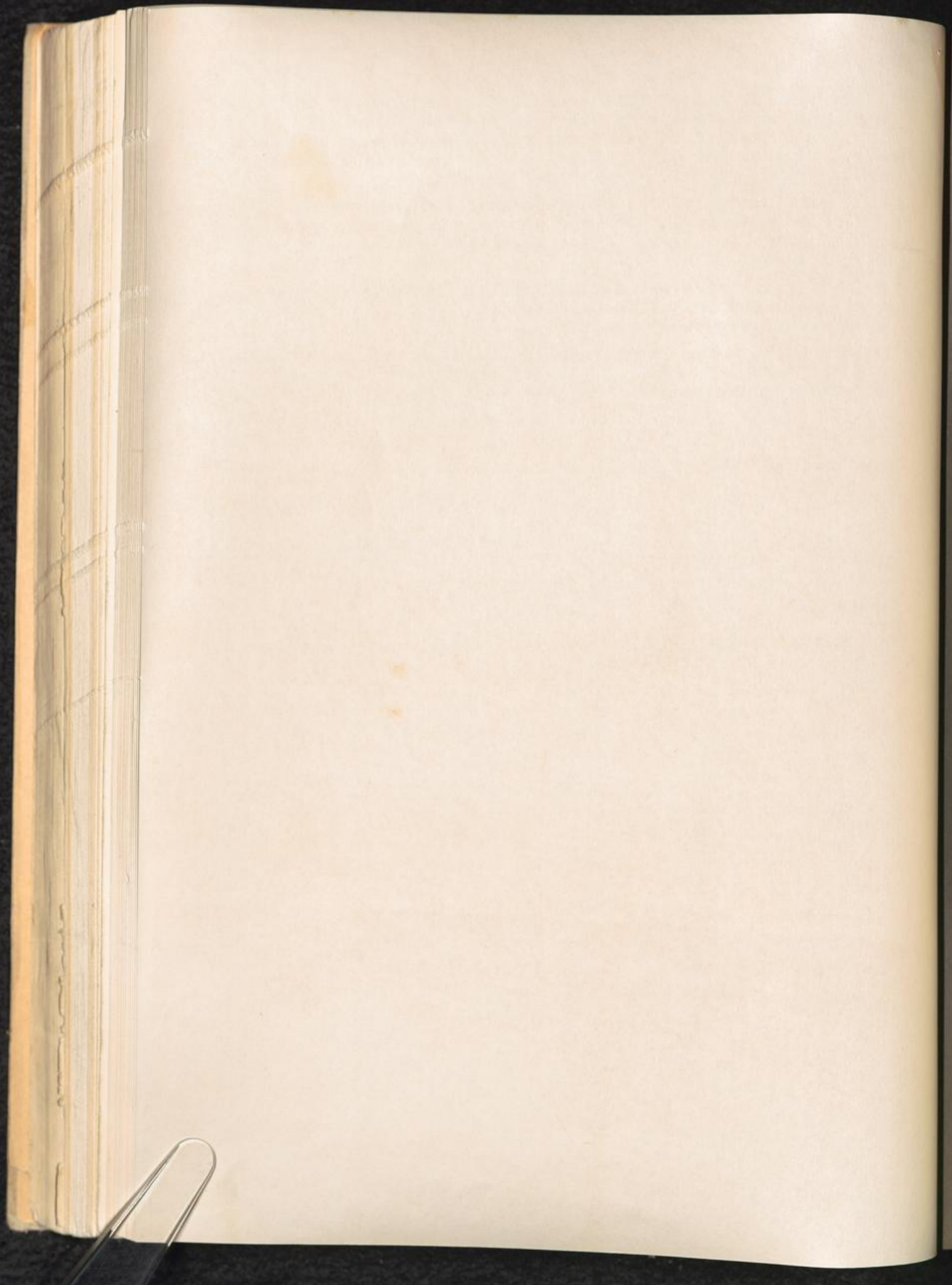
*Warszawa*

*ul. Tolec 104 m 6*

*Polska*

*J. Gwaryn*

*Z. Z. in Warszawa*





# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

Arolsen (Waldeck) Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

Arolsen (Waldeck) Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

Arolsen (Waldeck) Deutschland

Téléphone : Arolsen 434 - Télégramme : ITS Arolsen

**DOKUMENTEN - AUSZUG**  
über Aufenthalt in ehemaligen  
Konzentrations- und Arbeitslagern

**EXTRAIT DE DOCUMENTS**  
sur le séjour dans les anciens camps  
de concentration ou de travail

**EXCERPT FROM DOCUMENTS**  
about the stay in former concentra-  
tion or labour camps

Ihr Akt.-Z.  
Votre Réf.  
Your Ref.

Unser Akt.-Z.  
Notre Réf.  
Our Ref.

1/D - 891 284

Name **KAMIŃSKI** ----- Vornamen **Stanislaw** -----  
 Nom **Stanislaw** ----- Prénoms -----  
 Nationalität **polnisch** -----  
 Nationality -----  
 Geburtsdatum **10.10.1925** ----- Geburtsort **Brzesc/Bug.** -----  
 Date of birth ----- Lieu de naissance -----  
 Profession **Schreibmaschinen-**  
 Profession **Mechaniker** -----  
 ul.5;  
 Religion **römisch katholisch** -----  
 Namen der Eltern **Vater: Jozef, wohnhaft: Warschau, Belgijska**  
 Nom des parents **Mutter: Dorota geb. ZAK**  
 Parents' names -----  
 Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz **Warschau, Belgijska ul. 5** -----  
 Dernière adresse connue -----  
 Last permanent residence -----

Verhaftet am **9. September 1940** in **Warschau** ----- durch **nicht angeführt** -----  
 Arrêté le ----- à ----- par -----  
 Entered on ----- in ----- by -----

wurde eingeliefert in das Konz.-Lager **Auschwitz** -----  
 est entré au camp de concentration -----  
 entered concentration camp -----  
 Haftlingsnummer **9784** -----  
 No. de détenu -----  
 Prisoner's No. -----

am **30. Januar/1. Februar 1941** von **Sipo.SD.Kattowitz Ratibor** -----  
 on ----- venant de -----  
 coming from -----

Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung **"Politisch", roter Winkel** -----  
 Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération -----  
 Category, or reason given for incarceration -----

Oberstellt **nicht angeführt.** --- Er wurde am **7. August 1941**, am **27. September 1941**  
 Transféré **und am 18. Dezember 1941** im **Häftlingskrankenbau des KL-Auschwitz**  
 Transferred **geröntgt.** Am **16./18. Dezember 1944** wurde er zum **KL-Buchenwald, Häftlings-**  
 Nummer **8718** und am **13./14. Januar 1945** zum **KL-Mittelbau-Dora** überstellt,  
 Häftlingsnummer **103195.** -----

Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen **Keine weiteren Informationen** -----  
 Dernière inscription dans la documentation -----  
 Last information in C. C. records -----

Bemerkungen **Auf der Häftlingspersonalkarte ist vermerkt: "Eingewiesen am 17.10.40"**  
 Remarques **und in den Röntgenbefund-Büchern: 1) "Pleuritis exsud. verd."**  
 Remarks **2) "Pleurit. ex. sin."** -----

Gesehene Unterlagen **Zugangsliste und Röntgen-Befund Bücher des Häftlingskrankenbaues**  
 Documents consultés **des KL-Auschwitz. Häftlingspersonalkarte, Effektenkarte, Häftlings-**  
 Records consulted **personalebogen, Revierkarte, Arbeitskarte, Zugangsbuch, Veränderungs-**  
**meldung, Zugangsliste und Transportliste des KL-Buchenwald, Postkontrollkarte**  
**des KL-Mittelbau-Dora.** Arolsen, den **15. Januar 1963**

Abgesandt an **Herrn**  
 Expédié à **Stanislaw Kamiński**  
 Dispatched to **WARSCHE - MURANOW**  
**Lewartowskię 12 n 52**  
**Polen**

Im Auftrag:

**G. Pechar**  
Section des Archives

Ha Kw  
StA

Der ITS übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts der Dokumente, die zur Ausstellung dieses Dokumenten-

Auszuges verwendet wurden, keine Gewähr.  
\* Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.  
\* Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.  
\* Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.

